



Erfahrungen aus der Transferinitiative „Best Practice: Mehr Qualität in der Hochschullehre“

Vortrag im Rahmen der Tagung: Transfer von Ideen und Projekten zwischen Hochschulen

2. Juli 2019 in Mainz



Inhalt

> **Ausgangslage**
Vorüberlegungen
Situation in
Niedersachsen
Umsetzung
Erfahrungen
Fazit

Qualitätspakt Lehre

Viele innovative und neue Projekte und Ideen
Einzellösungen an Hochschulen
Nachhaltigkeit nicht abgesichert

Herausforderung

Verstetigung guter Lösungen
„in die Fläche bringen“ erfolgreicher Ansätze
Strukturell-organisationale Fragen der QPL-Teams lösen



Inhalt

Ausgangslage
> **Vorüberlegungen**
Situation in
Niedersachsen
Umsetzung
Erfahrungen
Fazit

ZQ Zentrum für
Qualitätsicherung
und -entwicklung

prognos

**Evaluation des Bund-Länder-Programms
für bessere Studienbedingungen und mehr
Qualität in der Lehre
(Qualitätspakt Lehre)**

Ergebnisbericht
- über den Evaluationszeitraum 2013-2018 -

Auftraggeber:
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Ansprechpartner/-innen:

ZQ Uni Mainz	Prognos AG
Prof. Dr. Uwe Schmidt	Susanne Heinzelmann
Christoph Besch	Michelle Andersson
Katharina Schulze	Anna-Kathrin Wesolowski

Berlin/M.

Hierfür bleibt es weiterhin notwendig, „Best-Practice“-Ansätze sichtbarer zu machen und die Hochschulen mit entsprechenden Ressourcen für vielversprechende Transferprojekte zu unterstützen.

Entwicklungen im Hinblick auf die Nachhaltigkeit der Projekte an den Hochschulen sowie eines hochschulübergreifenden Transfers erfolgreicher Maßnahmen waren zum Ende der ersten Förderperiode kaum zu beobachten.

Aus Perspektive der Evaluation sollten in künftigen Förderprogrammen neben der Entwicklung ergänzender Angebote auch verstärkt die Anpassung der Curricula (Stichwort: Studiengangs- und Curriculumsentwicklung) sowie die Weiterentwicklung bzw. Überarbeitung bestehender Lehrformate adressiert werden.



Wichtige Nachhaltigkeitskriterien sind:

Georg Jongmanns

Den Qualitätspakt Lehre nachhaltig nutzen

Beobachtungen und förderpolitische Hinweise zu einer strukturellen Weiterentwicklung der Hochschulen

HIS-HE:Medium
2|2018

HISHE
Institut für
Hochschulentwicklung

die lehrenden WissenschaftlerInnen und den Support gemeinsam adressieren, um die funktionale Arbeitsteilung für produktive Lehr-, Lern- und Studienbedingungen zu stärken;

die für die Qualitätsentwicklung relevanten Ebenen beachten (individuelle Kompetenzen, Lehrveranstaltungen, Studiengänge, Lehreinheiten/Fakultäten etc.)

die Vernetzung und den Transfer zwischen den Geförderten als konstitutive Elemente der Maßnahmen begreifen



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Inhalt

Ausgangslage
Vorüberlegungen

> **Situation in
Niedersachsen**

Umsetzung
Erfahrungen
Fazit

Den QPL flankierende Maßnahmen in Niedersachsen

Maßnahme	Finanz- volume	Laufzeit	Ziel	Bemerkung
Formel plus	10 Mio. (p.A.)	2016-20	Verbesserung des Studienerfolgs	Weitgehend frei verfügbar
Hochschulent- wicklungsvertrag II		Abschluss 2017	Erfolgreiche Entwicklung der Hochschulen in Niedersachsen	Verstetigung erfolgreicher Maßnahmen aus dem QPL
Best Practice - Mehr Qualität in der Hochschullehre	6 Mio.	2015-18	Erfolgreiche Maßnahmen aus dem Qualitätspakt Lehre absichern	Nur für Fachhochschulen im Rahmen des FEP
Fachtutorien	8 Mio.	2015-18	Qualität von Studium und Lehre verbessern, Beschäftigungsmöglich- keiten für Studierende	Nur für Fachhochschulen im Rahmen des FEP



Den QPL flankierende Maßnahmen in Niedersachsen

Maßnahme	Finanzvolumen	Laufzeit	Ziel	Bemerkung
Vernetzungsaktivitäten QPL Niedersachsen		Seit 2011	Erfahrungsaustausch zu erfolgreichen Maßnahmen des QPL	Initiative der QPL-Teams
Unterstützung der Hochschulen bei der Entwicklung einer Lehrstrategie	1 Mio.	einmalig	Strategiefähigkeit der Hochschulen stärken	Strategie Bestandteil der Anträge bei Qualität plus
Qualität plus	15 Mio.	2019-21	Erfolgreiche Maßnahmen aus dem Qualitätspakt Lehre absichern	Ausschreibung richtet sich an Studiengänge (48 Projekte)
Innovative Lehr-Lernmodelle	3 Mio. (p.A.)	2018-23	Förderung innovativer Konzepte von Lehrenden	jährliche Ausschreibung mit wechselnden Schwerpunkten

Den QPL flankierende Maßnahmen in Niedersachsen

Maßnahme	Finanzvolumen	Laufzeit	Ziel	Bemerkung
OER- Portal	5 Mio.		Entwicklung und Verbreitung digitaler Lehrkonzepte unterstützen	Aufbau 2019-23
Landelehrzertifikat			Reputation der Lehre verbessern, digitale Kompetenzen der Lehrenden verbessern	Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum für Hochschuldidaktik an der TU BS
Niedersächsischer Lehrpreis	0,03 Mio. (p.A.)	2018-23	Reputation der Lehre verbessern	Verleihung mit Wissenschaftspreis

Inhalt

Ausgangslage
Vorüberlegungen
Situation in
Niedersachsen
> **Umsetzung**
Erfahrungen
Fazit

12 Anträge mit
einem
Fördervolumen
von 8,2 Mio. EUR.

Gefördert wurden
8 Anträge mit
einem
Fördervolumen
von
5 Mio. EUR.

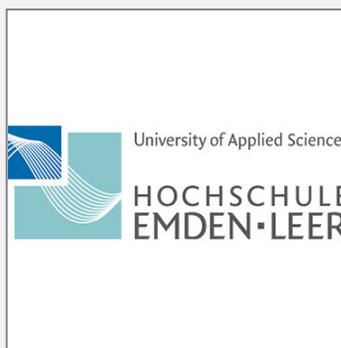
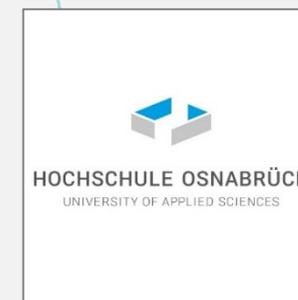
Presse



Niedersachsen

Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur
27.03.2015

**Sechs Millionen Euro für gute Studienbedingungen
Niedersachsen schreibt neues Förderprogramm für Fachhochschulen aus**



Geförderte Projekte

Schreibwerkstatt

- Transfer nehmende Hochschule: Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
- Transfer gebende Hochschule: Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen/Bocholt/Recklinghausen
- Kurzbeschreibung: Anhand von (Self-) Assessments zu ihren Textkompetenzen erhalten StudienanfängerInnen in der Studieneingangsphase eine individuelle Rückmeldung mit der Empfehlung entsprechender Maßnahmen. Die unterschiedlichen Kompetenzniveaus werden u.a. durch studienbegleitende Veranstaltungen abgedeckt.
- Fördersumme: 779.932 Euro.

„Die Schreibwerkstatt unterstützt Studierende der Ostfalia mit einem vielseitigen Veranstaltungsangebot an allen Hochschulstandorten. Mit unseren Workshops begleiten wir Schreibende durch den gesamten Schreibprozess – von der Themenfindung bis zum sprachlichen Feinschliff. Zusätzlich bieten wir an allen Standorten Abschlussarbeitsgruppen an, die Sie bei der Planung und beim Verfassen Ihrer Abschlussarbeit unterstützen und begleiten.“

<https://www.ostfalia.de/cms/de/schreibwerkstatt/lernen/>

(Zugriff: 27.5.2019)



Geförderte Projekte

Handlungskompetenz durch Erhöhung von studiengangsspezifischer Praxisorientierung (HakomPra)

- Transfernehmenden Hochschule: Hochschule Emden/Leer
- Kooperation mit fünf Hochschulen (TU Braunschweig, U Leipzig, HS Coburg, U Oldenburg, U Osnabrück)
- **Kurzbeschreibung:** Erhöhung der (beruflichen) Handlungskompetenz der Studierenden durch noch stärkeren Praxisbezug in der Lehre. Einsatz von Methoden, die in der Lehre eine komplexe, beruflich relevante Situation erzeugen, anhand derer die Studierenden ihr erworbenes Wissen handlungsorientiert einsetzen können. Im Einzelnen werden dazu – je nach Studiengang - eine frühpädagogische Lernwerkstatt, Fallstudien, Planspiele und Projekte mit „echten“ Auftraggebern genutzt, auch im interkulturellen Bereich und unter Zuhilfenahme modernster Kommunikationstechnik.
- Fördersumme: 720.306 Euro.



Geförderte Projekte

Hochschulweites Netzwerk Schreibkompetenz

- Transfernehmenden Hochschule: Hochschule Hannover
- Transfer gebende Hochschule: Fachhochschule Bielefeld
- Kurzbeschreibung: Ziel ist die Verbesserung der wissenschaftlichen Schreibkompetenz der Studierenden in Deutsch und Englisch. Hierzu soll das Schreibkompetenzzentrum weiter ausgebaut werden, das hochschulweite Lehrangebote sowie fachspezifische Schreibberatung anbietet. Besondere Berücksichtigung erfahren Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

Mit Vorsprung in die Technik

- Transfernehmenden Hochschule: Hochschule Hannover
- Transfer gebende Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
- Kurzbeschreibung: Durch die zeitliche Entzerrung der Studieneingangsphase und eine Erhöhung des Praxisbezugs soll der Studienerfolg von MINT-Studierenden erhöht werden.
- Fördersumme: 849.171 Euro.



Geförderte Projekte

Scholarship of Teaching and Learning

- Transfernehmenden Hochschule: Hochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen
- Transfer gebende Hochschule: Universität Lübeck
- Kurzbeschreibung: Das Konzept fördert Lehrende bei der kritischen Reflexion von Lehr- und Lernprozessen mit dem Ziel, Verbesserungsmaßnahmen bezüglich der eigenen Lehrveranstaltungen abzuleiten und umzusetzen.
- Fördersumme: 141.914 Euro.



Habitussensible Studienverlaufsberatung

- Transfernehmenden Hochschule: Hochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen
- Transfer gebende Hochschule: Hochschule Hannover
- Kurzbeschreibung: Ziel ist die Professionalisierung der Betreuung und Beratung von Studierenden durch Lehrende. Zur Umsetzung der Maßnahmen an der HAWK werden Lehrende in Weiterbildungen zu den beiden Konzepten geschult. In der anschließenden Durchführungsphase erfolgt die praktische Anwendung in Lehr- und Beratungssituationen. Diese Praxisphase wird durch eine intensive Begleitung mit kollegialem Austausch bzw. Supervisionsgruppen begleitet.
- Fördersumme: 146.914 Euro

Geförderte Projekte

Vielfalt integrieren

- Transfernehmende Hochschule: Hochschule Osnabrück
- Transfer gebende Hochschulen: Universitäten Marburg, Oldenburg und Coburg Universität Lübeck
- Entwicklung von passgenauen und zielgruppeorientierten Unterstützungsangeboten, wie z.B. Self-Assessment-Konzepte, Implementierung von ePortfolios für die Orientierungs- und Studieneingangsphase oder die Erstellung von Videoclips und Podcasts zur Präsentation von Role Models.
- Fördersumme: 996.500 Euro.



Flexible Studieneingangsphase in MINT-Studiengängen

- Transfernehmende Hochschule: Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg /Elsfleth
- Transfer gebende Hochschulen: TU Hamburg-Harburg
- Studierende erhalten die Möglichkeit, langsamer in das Studium einzusteigen und werden dabei durch intensive Unterstützungsangebote begleitet.
- Fördersumme: 607.551 Euro



Inhalt

Ausgangslage
Vorüberlegungen
Situation in
Niedersachsen
Umsetzung
> **Erfahrungen**
Fazit

Einbindung der Transfer gebenden Hochschule erfolgte durch:

- Dokumentenanalyse
- Telefonischer und persönlicher Erfahrungsaustausch
- Kooperationstreffen und Austausch
- Workshops und Vorträge
- Besuch der Transfer gebenden Hochschule
- Wissenschaftliche Zusammenarbeit
- Übernahme eines Mitarbeiters
- Durchführung der ersten Maßnahme unter Leitung / mit Beratung der TGH
- Gemeinsame Entwicklung von Materialien mit Rücktransfer

Hindernisse bei der Nutzung der Expertise der Transfer gebenden Hochschule waren...

- 1:1 Übertragung funktioniert nicht
- Abstimmungsbedarf wurde unterschätzt
- Unterschiedliche Ausstattung und Rahmenbedingungen
 - rechtliche Rahmenbedingungen
 - institutionelle Verankerung: mit / ohne Vergabe von ECTS
 - Institutionelle Verankerung: Durchführung mit eigenem / externem Personal
 - Institutionelle Verankerung: Umsetzung in einem / in mehreren Studiengängen
 - Institutionelle Verankerung: zentral / dezentral
- Fehlende Anreize / Mittel für die Unterstützungsleistungen der TGH
- Wenig Kenntnisse über die Stärken/Potentiale der TGH

Generell sollte berücksichtigt werden...

- Unterschiedliche Ausstattung und Rahmenbedingungen sollten berücksichtigt werden
- Einbezug aller relevanten Akteure in der Hochschule, Hierarchieebenen beachten, Dialog mit den Fächern
- Intensiver Austausch zwischen TNH und TGH erforderlich
 - Austausch von Evaluationsergebnissen
 - Gemeinsamer Erfahrungsaustausch
 - Gemeinsame Weiterentwicklung
- Schnelle Erfolge organisieren (oder hilfsweise berücksichtigen und kommunizieren, dass der Nutzen sich nicht sofort einstellt)
- Verbindlichkeit der Angebote (curriculare Verankerung, ECTS, Angebote sollte keine ergänzenden Maßnahmen sein, die den Kernbereich der Lehre unberührt lassen)
- Einbezug weiterer Projekte/Hochschulen jenseits der TGH und der TNH
- Transfer sollte erst erfolgen, wenn belastbare positive Erfahrungen an der TGH vorhanden sind

Weitere Anmerkungen

- Handlungsleitfaden für Transferprozesse wäre hilfreich
- Insgesamt win-win für beide Hochschulen
- Besonderheiten der Fächer berücksichtigen
- Frühzeitiger Einbezug aller beteiligten Akteure, Kommunikation!
- Einbezug weiterer Projekte, Vernetzung
- Weitergabe von Know-How, Materialien sinnvoll

Inhalt

Ausgangslage
Vorüberlegungen
Situation in
Niedersachsen
Umsetzung
Erfahrungen

> Fazit

- Hohe Potentiale bei dem Transfer
- Prozessmanagement, Vernetzung, Verbindlichkeit und kluge Beteiligung der TGH als wichtigste Erfolgsfaktoren
- Relevante Scheiternswahrscheinlichkeit
- Evidenz über Wirkung von Maßnahmen verstärken
- Leitfaden für den Projekttransfer wird gewünscht



Dr. Stefan Niermann

Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur
Referatsleiter 27
Hochschulcontrolling und
Bildungsökonomie

Leibnizufer 9
30169 Hannover

Tel: 0511/120-2502
Fax: 0511/120-99-2502

stefan.niermann@mwk.niedersachsen.de
www.mwk.niedersachsen.de

Folgen Sie uns auf:



facebook.com/MinisterBjoernThuemler



instagram.com/nds_wissenschaft_kultur



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur